



Feines
Handwerk

Von André Breitenbach

Das Handwerk hat nicht nur goldenen Boden, sondern auch schwarze Schafe. Solche mühten sich jetzt, in Hessen zu grasen. »Zweimal versuchten britische Handwerker Gewerbetreibenden neue Teerdecken für ihre Firmengrundstücke anzubieten«, meldete die Polizei in Gießen. Zum Glück aber waren sie an die Falschen geraten: Die potenziellen Kunden scheuchten die Briten vom Hof – obwohl die zum Vertragsabschluss drängten.

Der Schwund soll aufgefallen sein, weil im Kleingedruckten geregelt war, dass Punkt fünf eine Tasse »Second Flush Darjeeling« serviert wird. Begleitet von Sandwiches, dann nach Scones mit Clotted Cream und als Abschluss »Walkers Shortbread Scottie Dogs« mit Schokostückchen.

Dabei hätte es den Kunden sofort auffallen müssen: Handwerker, die freiwillig oder sofort kommen?! Da muss man in Zeiten, in dem das Handwerk seinen Aufträgen bald nicht mehr hinterherkommt, doch stutzig werden.

Vor »falschen Handwerkern« warnt auch die Polizei in Wiesbaden. Dort gaben zwei Männer vor, Wartungsarbeiten in der Küche durchzuführen zu müssen – um an Wertsachen ranzukommen. Einer war wohl vom Fach und trug schon weiße Stoffhandschuhe. Das passt zwar zum versnobten Wiesbaden, aber Handwerker in sauberen Handschuhen? Das ist wie ein Teiergeiser, der nach einer Tasse Tee verlangt. Das geht einfach nicht...

Von unserem Redakteur
ANDRÉ BREITENBACH

ASCHAFFENBURG. »Talente für die Region« heißt eine Initiative, die 2015 in Augsburg gestartet ist und sich etabliert hat. Dabei geht es darum, Menschen und Unternehmen zusammenzubringen. Jetzt wird das Modell auch am Untermain umgesetzt. Fragen an den Initiator und Unternehmens-

berater Udo Peters, der das Projekt mit seiner Frau Kristine Kaiser organisiert.

Herr Peters, wie kam es zu dem Projekt?

»Talente für die Region« ist erfolgreich im Großraum Augsburg aktiv. Es geht im Kern darum, Talente der lokalen Hochschulen mit den Top-Unternehmen einer Region auf einer persönlichen Ebene zu verknüpfen. Inzwischen gibt es sechs Ableger, zum Beispiel im Allgäu und nun am Untermain.

Am Donnerstag geht es hier los. Was ist geplant?

Über das Jahr hinweg wollen wir vier Treffen organisieren, das erste findet nun bei Zeeem eSport in Aschaffenburg-Nilkheim statt, das nächste im Herbst bei einem der Unternehmen, die mitmachen. Das wechselt vom Treffen zu Treffen.

Wer wird zusammenkommen?

Wir wollen mit zehn bis 15 Talenten starten. Insgesamt werden wir wohl 50 bis 60 Leute beim Kick-off haben. Langfristig orientieren wir uns an Augsburg: Dort

Udo Peters.
Foto: Peters



Wo sitzt das Talent? Blick in einen Hörsaal der Technischen Universität München.

Foto: Peter Kneffel/dpa

sind meist um die 150 Teilnehmer bei einem Event. Zum einen etwa 50 Unternehmen, die mit dem Geschäftsführer und dem Leiter Personal vertreten sind. Zum anderen kommen in der Regel rund 30 Talente sowie weitere Vertreter der Hochschulen und der Politik. So kommt man auf rund 150 Gäste. Mehr sollen es nicht werden, weil sonst das Familiäre verloren geht.

Wie kommt man als Student und Studentin hin?

Wir suchen im Vorfeld nach den Talenten, die wir uns genau ansehen. Dazu nehmen wir Kontakt mit Hochschulen und Studentischen Vereinigungen auf. Wie suchen Leute, die die Extrameile laufen und nicht nur einfach ihr Studium absolvieren wollen. Die meisten Talente bekommen wir als Empfehlungen von Kommilitonen, die sich in Studentenberatungen engagieren, in Fachschaften arbeiten, die also ebenfalls etwas bewegen wollen. In der Regel sind die Studenten ab dem vierten Se-

mester dabei und fachschaftsübergreifend aus vier bis sechs Studienrichtungen. Wie gesagt: Es geht vor allem darum, dass man gute Persönlichkeiten findet.

Woher kommen die Studenten?

Aus der Region, also Aschaffenburg, Darmstadt und Würzburg.

Kann man sich selbst bewerben?

Wir setzen auf Empfehlungen, aber natürlich kann man mit uns Kontakt aufnehmen – am besten über unsere Homepage (www.ditalente.com).

Und wie suchen Sie die Unternehmen aus?

Die Unternehmen finden wir ebenfalls meist über Empfehlungen. Die kommen unter anderem von den Firmen, bei denen wir die Treffen ausrichten. Der Vorteil der sehr persönlichen Ebene für die Firmen ist, dass bei den Treffen der Markenname erst einmal untergeordnet ist. Es menschelt bei den Treffen und das bindet mehr als Lage, Name oder Bran-

che. Ich war früher bei Edding, die haben eine bekannte Marke und sind deshalb als Arbeitgeber gefragt. Das gilt auch für Adidas oder Google. Aber es gibt wahnsinnig spannende Unternehmen, die keine bekannte Marke haben und überhaupt nicht auf dem Radar der Studenten sind, weil man sie nicht kennt. Das lösen wir mit unserem Projekt ganz gut auf. Wir wollen einen Mix der Branchen und bei der Größe der Firmen. Auch das kann man in Augsburg ablesen: Da sind zehn Unternehmen, die jeweils über 10.000 Beschäftigte haben, aber zugleich 30 Firmen, die unter 1000 Beschäftigte haben.

Welche Firmen nehmen teil?

Am Donnerstag werden unter anderem Vertreter der AOK, die Dienstleister Wisag und IWS, die Deutsche Bank, die Philipp Gruppe (Transportsysteme), BVS (Anlagen), Jakob Maul (Bürobedarf), Hofmann Menü (Tiefkühlkost) und das Medienhaus Main-Echo vor Ort sein. Das stellt einen schönen Mix der Branchen und Unternehmensgrößen dar. Auch Landrat Legler wird dabei sein.

DOW JONES



AKTIENINDEXE



FRANKFURTER BÖRSE

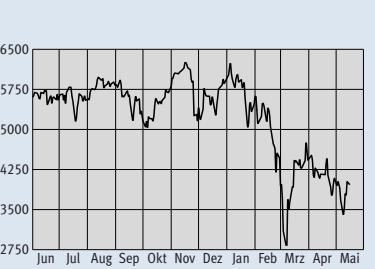
Dax leichter

Zum Wochenstart musste der Dax wieder einen Rücksetzer hinnehmen. Der Leitindex ging am Montag mit einem Minus von 0,45 Prozent auf 13.964,38 Punkte aus dem Handel. Am Vormittag ging es kurz über die Marke von 14.000 Punkten, dann fiel das heimische Börsenbarometer aber weiter zurück. Schwächer als erwartet ausgefallene Konjunkturdaten aus China drückten auf die Stimmung. Chinas Wirtschaft leidet unter der Null-Covid-Strategie. Die Industrieproduktion im April sank überraschend, auch die Einzelhandelsumsätze fielen stärker als erwartet. In den USA gab es schwache Stimmungsdaten aus der Industrie im Bundesstaat New York. Die wie erwartet ausgefallenen Geschäftszahlen von Vantage Towers (-4,2%) kamen am Markt nicht gut an.

Am Rentenmarkt stieg die Umlaufrendite um 0,09 auf 0,83 Prozent, der Deutsche Rentenindex (REX) fiel auf 136,06 Punkte. Der Bund Future lag bei 153,84 Punkten.

Mehr Wirtschaft unter www.main-echo.de

DAX im Jahresverlauf



FONDS



DEVISEN

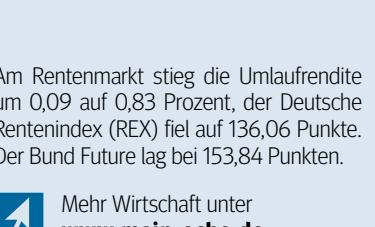
EURO



ÖL

GOLD

HABEN- UND SOLLZINSEN



WARENBÖRSE

METALLE

MÜNZEN

ANLEIHEN

ANLEIHEN

MÜNZEN

MÜNZEN

MÜNZEN

M